

LESERBRIEFE

Unterschriften gegen die Gatterjagd

Mit dem neuen Jagdgesetz, das Ende des Vorjahres im Landtag beschlossen wurde, bleibt, wie berichtet, auch die Möglichkeit zur Gatterjagd im Land bestehen. Ursprünglich hätte diese Jagdform 2023 verboten werden sollen, nun darf sie in bestehenden Gattern unter strengen Auflagen fortgeführt werden. Zur Diskussion erreichen uns immer wieder E-Mails.

Ich bin schockiert über den Entschluss im burgenländischen Landtag, die Gatterjagd im Burgenland wieder zu erlauben. Diese Jagd auf eingesperrte Tiere ist an Grausamkeit kaum zu überbieten und gehört ins Mittelalter, aber sicher nicht ins Burgenland des 21. Jahrhunderts. Ich bin dankbar, dass der Tierschutz sofort aktiv wurde und habe die Initiative für eine Volksabstimmung sofort unterzeichnet. Wenn 12.000 Unterschriften zusammenkommen, muss eine Volksabstimmung durchgeführt werden, die mit Sicherheit gegen die Tierquälerei Gatterjagd ausgehen wird und deren Ergebnis bindend ist.

Marie Neumann

Senden Sie uns eine E-Mail an leserbrieft@bvz.at oder besuchen Sie unsere Facebook-Seite

Volksabstimmung rückt immer näher

Gatterjagd | Der VGT mobilisiert tausende Unterstützer. Knapp 2.000 Stimmen fehlen noch.

Von Carina Fenz

Mit der Einführung des neuen Jagdgesetzes wurde 2017 die Gatterjagd abgeschafft. Im Herbst dann der Knalleffekt: Die SPÖ sicherte mit einer Novelle des Jagdgesetzes den Fortbestand der Jagdgatter.

Der Verein gegen Tierfabriken (VGT) forderte eine Volksabstimmung gegen die Gesetzesnovelle und brachte auch die nötigen 1.500 Unterstützer ein (die BVZ berichtete), wodurch die Jagdgesetznovelle blockiert wurde. Bis 4. Feber hat der VGT Zeit 12.000 Unterstützer für die Volksabstimmung zu finden. „Allein am Donnerstag erreichten uns mehr als 4.000 Unterschriften per Post“, heißt es vom VGT. Derzeit habe man bereits über 10.000 Stimmen gesammelt, „das Ziel, 12.000 Unterstützer zu finden, ist in Reichweite, davon kann man schon ausgehen“, so der VGT.

Es wäre die erste Volksabstimmung in Österreich auf Landes-

ebene, die „von unten“ erzwungen worden ist. „Landeshauptmann Doskozil irrt sich, wenn er meint, er könne einfach so die Gatterjagd wieder einführen, nachdem sie im März 2017 verboten worden ist. Die Burgenländer wollen darüber in einer Volksabstimmung entscheiden“, meint VGT-Obmann Martin Balluch.

Volksabstimmung ist bindend

Werden die Unterstüzungen erreicht, wird es auf Landesebene zu einer Volksabstimmung kommen. Abgewickelt würde die Abstimmung von der Landeswahlbehörde. Auf den Stimmzetteln wird über den Gesetzesentwurf – die Novelle zum Jagdgesetz – abgestimmt, ob dieser Gesetzeskraft erlangen soll. Würde die Mehrheit mit „Nein“ abstimmen, wird die Novelle des Jagdgesetzes gekippt. Das Ergebnis einer Volksabstimmung ist bindend.

Nachhaltig im Burgenland

Bauern und Landwirte, Menschen mit Garten oder der Möglichkeit zu gärtnern wissen es seit jeher: Verpasst man das begrenzte Zeitfenster zur Ausbringung der Saat, wird es nichts mit einer gelungenen Ernte. Da dieser Zeitpunkt auch von den Rahmenbedingungen wie Temperatur, Niederschlag und mehr abhängig ist, sind eine klare Sicht und die richtige Einschätzung, beruhend auf Erfahrungen und tradiertem (bäuerlichem) Wissen, entscheidend.

Wenn wir nicht endlich beginnen, im sich schließenden Zeitfenster wirksame Maßnahmen auf allen Ebenen der Gesellschaft einzuleiten und umzusetzen, wird die Dynamik der Klimakatastrophe unkontrollierbar. Und doch haben wir keinen



Harald Frey aus dem Team der Illmitzer Gespräche forscht an der TU Wien.

Foto: Privat



individuellen Erfahrungshorizont und keine direkte Sensorik für ein Bewusstsein der langfristigen Folgen unseres Handelns. Wir wissen nur, dass die Welt eine radikal andere, unbequeme-

re, weniger vielfältige und ärmer sein wird als heute noch.

Die Klimaziele sind in zahlreichen internationalen Abkommen, nationalen Missionsstrategien und lokalen Agenden festgehalten. Der Prozess, ein konkreter Plan, wann, wie und welche Maßnahmen für die notwendige Transformation auf Gemeinde-, Landes- und nationaler Ebene umgesetzt sein müssen, welche strukturellen Barrieren diese Umsetzung unterdrücken oder verzögern und auch welche Kräfte gestärkt und welche destabilisiert werden müssen, fehlt.

Ein solcher Managementplan, der Teil jedes betrieblichen Änderungsmanagements ist, sollte umgehend umgesetzt werden. Wir haben keine Zeit mehr!



Power-Knolle Ingwer

Wärmend, scharf und heilend bei Erkältungskrankheiten. Das sind die ersten Eigenschaften, die den meisten von uns beim Anblick der Knolle einfallen. Doch die Power-Wurzel kann mehr! 2018 wurde die Wurzel sogar zur Heilpflanze des Jahres gekürt. Das enthaltene Gingerol wirkt entzündungshemmend und lindert unter anderem Erkältungssymptome. Vitamin C, Eisen und Magnesium fördern unsere Verdauung und regen den Kreislauf an. Seit Jahrhunderten wird Ingwer bei der Behandlung von Kopfschmerzen, Übelkeit oder Magenbeschwerden eingesetzt. Wenn Sie zu den Menschen gehören, die sich mit Jahresbeginn wieder vermehrt um Ihre Figur kümmern wollen, sollten Sie wissen, dass Ingwer hier gute Unterstützung leistet. Denn er beeinflusst das Sättigungsgefühl positiv und Ihre Fettverbrennung wird auf Touren gebracht.

Wie wär's mit einem Frühjahrsputz für Ihren Körper? Die tolle Knolle gibt's nicht nur aus Indien, sondern sie wird seit 2018 auch von der Familie Kern in St. Andrä am Zicksee kultiviert.

Für den täglichen „Power-Schnaps“ benötigen Sie 6 Zitronen (am besten Bio), 30 Knoblauchzehen, ein Liter Wasser, 2 Teelöffel Kurkumapulver, sowie ein daumengroßes Stück Ingwer – das sind die Zutaten für eine dreiwöchige Anwendung. Zitronen vierteln, Ingwer und Knoblauchschälen und mit dem Wasser in einem Topf zu einem dicken Mus pürieren. Den Topf mit dem restlichen Wasser auffüllen und die Mischung erhitzen – nicht kochen! Kurkumapulver rein und fertig. Ein Schnapsglas pro Tag regeneriert unsere Zellen und schenkt neue Energie. Das Mus am besten in Gläsern abfüllen und kühl lagern. Prost!

Fragen, Anregungen? sali@bvz.at